

ImmoNomade

von Philipp Kaufmann

3P.zum.Glück

Energiewende
Genau 25 Jahre ist es her, als uns ein Öltanker monatelang in Atem hielt: Die Exxon Valdez lief vor Alaska auf Grund und verlor in der Folge 40 Millionen Liter giftiges Rohöl. Die Folgen für die Umwelt waren dramatisch und reichen bis in die Gegenwart. Grund genug, uns unsere eigene Abhängigkeit von fossilen Energieträgern wieder vor Augen zu führen, nicht nur im Verkehr, sondern auch im Immobilienbereich. Aktualität erhält das Thema nicht zuletzt durch die Krimkrise, wo Russland jederzeit am Gashahn drehen kann.

Grundsätzlich ist zu bemerken, dass in den vergangenen Jahren im Heizungsbereich eine starke Verschiebung von Öl hin zu alternativen Energieträgern zu verzeichnen ist. Zum einen ist beim Neubau Raumwärme aus Ölbrennern ohnehin beinahe kein Thema mehr, zum anderen werden durch Sanierungen Verbräuche gesenkt und/oder es wird in alternative, nachhaltige Wärmergewinnung investiert. Doch bis 2050 sollen rund 80 % des Primärenergiebedarfs eingespart werden. Und von dieser Energiewende sind wir noch weit entfernt. Wir müssen das mögliche Energieeinsparpotential besser und effizienter nutzen. Doch die aktuellen Rahmenbedingungen verhindern neue, innovative Überlegungen und machen es der Immobilienwirtschaft unmöglich, neue Geschäftsmodelle bzw. neue Ansätze umzusetzen. Ich denke an Contracting im MRG.

Energieautarkie und dezentrale Erzeugung bzw. smarte Stadtentwicklung bleiben damit oft auf der Strecke. Hier wäre die Politik gefordert zu handeln, damit wir in Zukunft die Abhängigkeit von Öl, Gas & Co weiter minimieren können.

ÖGNI lädt ein zur

blueBUILT

lessons learned

30.04.2014 | TU Wien



 **ÖGNI**

www.ogni.at